

183

Allergnädigst privilegiertes  
Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup>. 68. Montag den 6. September 1830.

D a n k s a g u n g.

Wenn auch der unruhige Zustand, in welchem sich unsre Stadt seit einigen Tagen befunden hat, noch nicht gänzlich beendigt seyn möchte, so scheint denn doch die drohendste Gefahr durch den regen Gemeinsinn der Einwohner aller Stände für den Augenblick abgewendet zu seyn, und wird, wir können uns dies von der Ausbauer unsrer Mitbürger mit Zuversicht versprechen, durch deren fortwährende Bemühung für immer beseitigt werden. Wie fühlen uns daher gedrungen, allen unsern Bürgern und Gerichtsbedürftigen nicht nur, sondern auch allen andern Bewohnern dieser Stadt, namentlich den Herren Studirenden und übrigen Mitgliedern der hiesigen Hochschule, unsern wärmsten und herzlichsten Dank öffentlich darzubringen. Möge der Himmel die gemeinsamen Anstrengungen Aller segnen, und Ruhe, Eintracht und Ordnung bald wieder in unsern friedlichen Mauern einheimisch werden lassen.

Leipzig, den 5. September 1830.

Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Allerchristlichste Ordonanz Sr. Majestät,  
des Königs Ludwigs XIV.

1686 ließ Ludwig XIV. beim Parlamente eine Verordnung gegen die Hugonotten einschreiben, die zu den schrecklichsten, wie zu den schändlichsten gehört. „Wir verordnen, wollen und es beliebt uns (so, \*) lautet sie, daß

wenn einige unserer Unterthanen von einem oder anderen Geschlechte, welche ihre vorgebliche, verbesserte Religion abgeschworen haben, auf das Krankenlager geworfen, sich weigern, von den Pfarrern, Aeltern oder andern Priestern die Sacramente zu nehmen, und erklären, daß sie in ihrer vorgeblichen verbesserten Religion bleiben wollen, dergleichen Kranken, wenn sie wieder genesen, den Prozeß von unsern Gerichten angehangen und gemacht werde, und sie

\*) et nous plaît.

verurtheilt werden sollen, was die Männer betrifft, Abbitte zu thun, dann aber mit Verlust ihrer Güter auf die Galeeren lebenslänglich zu kommen. Weiber und Mädchen sollen gleichfalls Abbitte thun und dann mit Verlust ihrer Güter eingekerkert werden. Was aber die betrifft, welche in solcher unglücklicher Gesinnung sterben, so befehlen wir, daß der Prozeß ihrem Leichname oder Andenken gemacht werde, daß man sie auf einer Schleiße hinausbringe und auf den Schindanger werfe, ihre Güter aber confiscire, denn — tel est notre bon plaisir!

**Jacques Coeur.**

So reich auch jetzt viele Kaufleute und Fabrikanten, besonders in England sind, so findet man doch in den Zeiten des Mittelalters, wo sich der Handel mehr in den Händen Weniger befand und daher oft monopol war, ohnedes zu helfen, Beispiele, die Alles weit zurücklassen; was wir in der Art jetzt wissen. Der genannte Kaufmann ist ein solches. Dreihundert Factoren arbeiteten für ihn in der Türkei, Persien, Africa, Italien, in den Hansestädten. Er war der Reichste auf der ganzen kultivirten Erde vielleicht und unterstützte Karl VII. von Frankreich so anscheinlich, daß die Engländer aus diesem vertrieben wurden. Der Neid, die Mißgunst

beraubten ihn seiner Baarschaften, vertrieben ihn nach Venedig, und hier erwarb er neue Summen, mit denen, welche ihm — seine Factoren aus drei Welttheilen, aus Babylon, wie aus Moskau, zusandten.

**Witterungs - Beobachtungen**

vom 29. August bis 4. September 1830.

(Thermometer frei im Schatten.)

Aug.	Stunde.	Barometer h. 10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Wittrg.
		Zoll.	Lin.			
29.	Morgens 8	27	9,8	+ 14	SSW.	einz. Wolk
	Nachm. 2	27	10,7	+ 17	SW.	Sonnensch
	Abends 10	27	11,2	+ 11,6	SW.	gestirnt.
30.	Morgens 8	27	11,9	+ 13,1	SW.	Sonnenbl.
	Nachm. 2	28	0,2	+ 16,2	W.	Sonnensch
	Abends 10	28	0,3	+ 10,8	SW.	gestirnt.
31.	Morgens 8	28	0,3	+ 10,5	W.	bewölkt.
	Nachm. 2	28	0,6	+ 15	SW.	Sonnenbl.
	Abends 10	28	1	+ 9,4	SW.	bewölkt.
1. Sept.	Morgens 8	28	1,8	+ 11,5	W.	bewölkt.
	Nachm. 2	28	1,5	+ 14,8	W.	Sonnenbl.
	Abends 10	28	1,3	+ 11,3	W.	bewölkt.
2.	Morgens 8	28	1,2	+ 13,2	W.	bewölkt.
	Nachm. 2	28	1	+ 16,5	W.	bewölkt.
	Abends 10	27	11,2	+ 12,2	W.	bewölkt.
3.	Morgens 8	27	9,5	+ 13,6	W.	bewölkt.
	Nachm. 2	27	8,4	+ 18,4	W.	bewölkt.
	Abends 10	27	7,6	+ 13,6	SW.	bewölkt.
4.	Morgens 8	27	7,6	+ 12,8	SW.	Sonnensch
	Nachm. 2	27	7,3	+ 16,3	SW.	trübe.
	Abends 10	27	7,5	+ 10,2	W.	trübe.

Redakteur und Verleger: D. A. Reil.

**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

Auctions-Anzeige. Verschiedene Hausgeräthschaften und andere Mobilien von Holz, Eisen, Blech, Steingut, Kupfer, Glas u., die sich zum Theil zu einer Schenkung eignen, sollen den 17. September d. J. Vormittags 8 Uhr an in dem Gasthose zu Dölitz gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Courant an die Meistbietenden gerichtlich versteigert werden. Das Verzeichniß dieser Gegenstände hängt sowohl im Gasthose zu Sonnenwig, als zu Dölitz öffentlich aus, ist auch auf des Unterzeichneten Expedition zu Leipzig, in Nr. 17, zwei Treppen hoch, einzusehen. Dölitz, den 27. August 1830.

Adelich Winklersche Gerichte daselbst.

D. Ludwig Praße, G. D.

**Anzeige.** Das Portrait von **Ludwig Philipp I., König der Franzosen,** ist so eben im Verlag der Kunsthandlung von Philipp Kenz erschienen. Durch treue Aehnlichkeit, als auch übrigens wohlgelungene Lithographie empfohlen, ist das Exemplar zu den billigen Preis von 10 Gr. zu erhalten.

**Bekanntmachung.** Den schmeichelhaften Aufforderungen, einen Cours de Conversation der französischen Sprache für Geschäftsmänner zu eröffnen, begehrend, erlaube ich mir hierdurch ergebenst bekannt zu machen, daß an demselben sowohl noch einige Männer, als auch an einem ähnlichen Cours für Jünglinge noch einige von diesen Antheil nehmen können.

Durch die neuesten und besten französischen Zeitschriften und mehrere auf's Geschäftsleben sich besonders beziehende Journale hoffe ich für jene Conversationsstunden ein so angenehm, als belehrendes Interesse zu gewähren, und mein Streben, das ehrenvolle Vertrauen zu rechtfertigen, noch außerdem zu beweisen.

Die nähern Bedingungen und die Bezeichnungen des Locals beliebe man in den Mittagsstunden von 1 bis 3 Uhr in meiner Wohnung, oder schriftlich zu vernehmen von  
Tallefer, wohnhaft im Hotel de Prusse.

**Strohüte,** sowohl deutsche als italienische, zum Schwarz- und Schwarzblau-Färben, werden von jetzt an fortwährend angenommen und mit vorzüglich schöner Glanz-Appretur hergestellt von  
Meißner & Comp., Grimma'sche Gasse Nr. 579, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist guter alter Hafer, Heu und Heffel, Schüttstroh 1 Gr. 3 Pf., Wirtstroh 1 Gr., Gerstenstroh 1 Gr., im Einzelnen und Ganzen, auf dem Ransstädter Steinwege in der Nauch Hand Nr. 1049 bei Wustmann.

**Anerbieten.** Sollte Jemand zur Erlernung der Lithographie Neigung haben, der melde sich Windmühlengasse Nr. 887 parterre.

**Capital-Gesuch.** Auf ein hübsches Haus nebst Garten, ungefähr 1 Stündchen von Leipzig, welches 1000 Thlr. an Werth ist, werden zur ersten und alleinigen Hypothek 300 Thlr. gegen 4 pCt. Zinsen zu erborgen gesucht. Die Interessen folgen pünktlich. Nähere Nachricht ertheilt Herr J. G. Freyberg in Nr. 1173 am Grimma'schen Steinwege.

**Gesuch.** Ein junger Mann, der früher in mehreren Expeditionen und Comptoirs arbeitete, und darüber die besten Zeugnisse produciren kann, auch die Schreiberei und das Rechnungswesen gründlich versteht, sucht zu Michaeli ein anderweites Placement, in irgend einer Expedition, am liebsten in einem Expeditionsgeschäft. Hierauf Reflectirenden wird Herr Blattspiel in Nr. 9t nähere Nachricht ertheilen.

**Dienstgesuche.** Eine perfecte gute Köchin und eine Jungemagd, so wie ein Haus- oder Stubenmädchen, suchen in oder außerhalb Leipzig zu kommende Michaeli a. c. ein Unterkommen. Das Nähere hierüber erfährt man auf dem Brühl Nr. 473, neben dem goldnen Beile, 2 Treppen hoch.

**Gesuch.** Es wird ein Mädchen von mittlern Jahren in einen Verkauf gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Logis-Gesuch.** Ein kleines Familienlogis, zu dem Preise zu 28 bis 34 Thlr., vorn heraus, wird zu Michaeli zu miethen gesucht. Wer ein solches abzulassen hat, wird gebeten, seine Adresse in der Nicolaisstraße Nr. 600, 2 Treppen, abzugeben.

Zu vermieten ist in der Fleischergasse Nr. 241 eine Stube nebst Kammer, 2 Treppen hoch, und die Aussicht auf die Promenade. Das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Einladung. Heute, a. s. den 6. September, halte ich mein Erntefest.  
J. A. Lindner, große Funkenburg.

\* \* \* Heute findet das angekündigte Extra-Concert im großen Kuchengarten nicht statt.

Verloren wurde am 4. d. M. Mittags vermutlich im Halleschen Zwinger oder von da über die Hintergasse, eine goldner Ring mit einem Opal von kleinen rothen Steinchen umgeben. Wer denselben bei dem Herrn Goldarbeiter Barthel, Bübl Nr. 318, abgibt, erhält eine Belohnung von fünf Thalern.

Verloren wurde gestern den 5. September in der Stadt ein Bund Schlüssel an einem stählernen Ring, bestehend aus 1 großen französischen, 2 kleinern deutschen und 3 französischen Schlüsseln. Der Finder wird ergebenst ersucht, selbige in der Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung von 2 Thalern abzugeben.

### Thorzettel vom 5. September.

<b>Srimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Fr. Architect Streubel, v. Merseburg, bei Actuar Streubel	9
Gestern Abend.				
Fr. Finanzprocur. Tschude, v. Weissen, im schw. Wä	6		Fr. Gutsbes. v. Thiemen, a. Kempen, v. Raumburg, im Hotel de Pologne	12
Fr. Partic. Beck, v. Frankf. a. M., im Hotel de Saxe	11		<b>Vormittag.</b>	
			Fr. Stud. Schlotter, a. Danzig, v. Frankf. a. M., pass. durch	9
			Fräul. v. Dalwigk, v. Krossen, unbest.	11
			<b>Nachmittag.</b>	
Fr. D. Hirsch, v. Königsberg, im Hotel de Bav.	4		Fräul. v. Grotthuß, a. Kurland, von Wiesbaden, pass. durch	1
Die Dresdner Nacht-Eilpost	5			
Die Breslauer fahrende Post	6			
Fr. D. v. Holzer, v. Wien, im Hotel de Pol.	12			
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>		
Fr. Land- u. Stadtger.-Registr. Ebrug, Fr. Apoth. Ebrug u. Fr. Rsm. Rudolph, von Magdeburg, pass. durch.			Fr. Capit. de Lasen, in kais. russ. Diensten, von Frankf. a. M., pass. durch	1
Fr. Rsm. Hüffer, v. Berlin.			Fr. Major u. Gutsbes. zu Holstein von der Forst, von Frankf. a. M., im Hotel de Saxe	3
Fr. Wilhelm Popert, Maler v. Altona, pass. durch.			Fr. Stud. Austrup, v. Jena, unbest.	3
Fr. Dec. Veronelli, v. Niemege, bei Veronelli.			Auf der Frankfurter Eilpost: Fr. Rsm. Schneider u. Fr. Stud. Graf Radolinski, von Frankfurt, Fr. Goldarbeiter Apel, von Erfurt, Fr. Cadet v. Egloffstein u. Mad. Essens a. Baugen, von Raumburg, pass. durch, Fr. D. Dettinger, von Frankfurt, in St. Berlin, Fr. Destill. Hörtel, v. Frankfurt, im Hotel de Saxe, Fr. Kaufm. Faul, von Weimar, im Hotel de Russie, Frn. Kauf. Balay, Sintenis u. Heise, v. hier, von Frankfurt u. Kassel zurück.	
Fr. Apoth. Böckelmann, v. Haldensleben, bei Water.				
Fr. Bäcker Ranzenberg, v. Köthen, im Hotel de Pol.				
Fr. Rsm. Schütz, v. Frankenberg, bei Dwig.				
Auf der Berliner Eilpost: Frn. Partic. Booth u. Jones, a. London, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Fr. Pred. Jont, a. Gera, v. Berlin, bei Zimmernann, Fr. Justizamtm. Kunz, v. Wittensberg, unbest., Fr. Gutsbes. Behrends und Fr. Schneidernstr. Rudolph, v. Berlin, u. Fr. Seisensieder Wolf, v. Brandenburg, unbest.	2			
<b>Kanstädter Thor.</b>		<b>U.</b>		
Gestern Abend.				
Die Jena'sche fahrende Post	6		<b>Peters Thor.</b>	<b>U.</b>
Frn. Pearse u. Curtis, v. London, im Hotel de Saxe	9		Gestern Abend.	
			Die Koburger fahrende Post	6
			<b>Hospital Thor.</b>	<b>U.</b>
			Gestern Abend.	
			Eine Estafette von Borna	6
			<b>Vormittag.</b>	
			Die Chemniger Eilpost	5
			Die Freiburger fahrende Post	8